

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Gollert,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Gemeinderatskolleginnen und –kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,



alle Jahre wieder dürfen wir zum Haushaltsplan des laufenden Jahres Stellung nehmen. Im Haushaltsplan 2018 sind die Budgetdaten enthalten, die sich letztendlich aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre und den internen und externen Rahmenbedingungen ergeben. Die schon langanhaltende gute Konjunktur spült derzeit den Kommunen entsprechend gute Steuereinnahmen in die Kassen und somit können auch wir einen mehr oder weniger ausgeglichenen Haushalt darstellen. Bei genauer Betrachtung reicht dies aber gerade mal dazu aus, um den laufenden Betrieb sicherzustellen und die notwendigen Abschreibungen auszugleichen. Die Zahlen in der mittelfristigen Finanzplanung zeigen bereits Lücken und Defizite auf, so dass Fehlbeträge sichtbar und die Anforderungen an die Mindestliquidität gerade noch eingehalten werden.

„**Am Stau vorbei**“, so wurde neulich die Situation von Neckartenzlingen in einem Pressebericht bezeichnet.

Im Haushaltsplan 2018 sind neben den Aufwänden für den laufenden Betrieb auch Maßnahmen enthalten, um den erheblichen Investitionsstau anzugehen und abzubauen. Das Geld wird nicht für alles reichen – auch nicht, wenn man zeitliche Streckungen vornimmt. Der Stau ist lange und die Rettungsgasse ist sehr schmal und zudem noch lange nicht durchgängig genug. Es gibt immer wieder interne und externe Einflussfaktoren, die eine freie Fahrt behindern und zu weiteren Verzögerungen führen. Es ist wie im morgendlichen Berufsverkehr oder bei den Hauptreisezeiten in den Ferien – freie Fahrt für alle gibt es nur, wenn alle mitmachen. Neckartenzlingen alleine wird es nicht schaffen, zu den eigenen und gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben, zusätzlich noch übergreifende Angebote in ausreichendem Maße dauerhaft anbieten zu können.

Seit dem Bürgermeisterwechsel wurden viele Themen positiv und zukunftsorientiert angegangen. Dafür danken wir insbesondere Frau Bürgermeisterin Gollert. Sie erkennt die Problemfelder und ist bereit, nicht nur über Probleme zu diskutieren, sondern diese auch anzugehen. Sie versucht dabei alle Beteiligten einzubinden, um gemeinsam an den Lösungen zu arbeiten.

In solch einem Haushaltsplan sind eigentlich nur Zahlen enthalten. Hinter den Zahlen stecken aber Strategien und Prioritäten, da letztendlich die Ziele und die Wege zur Zielerreichung im Sinne der Machbarkeit klar sein müssen. Zur Zielerreichung müssen auf dem Weg durch die Rettungsgasse mit Sicherheit immer mal wieder unpopuläre Entscheidungen getroffen werden. Dies könnte zum Beispiel die Anhebung von Steuern und Gebühren sein. Das alleine wird nicht ausreichen, um den Stau abzuarbeiten. Die sinnvolle Portionierung und das Festlegen von Meilensteinen sind notwendig und auch dabei wird es uns nicht gelingen, alle Bedürfnisse und Wünsche gleichzeitig bedienen zu können.

Die Umsetzung des Masterplanes „Auwiesen“ – inkl. der Realisierung einer neuen Sporthalle – ist letztendlich notwendig, um den Schulstandort Neckartenzlingen für die Region zu sichern. Der Hochwasserschutz an Neckar und Erms sind weitere wesentliche Ziele, die wir uns auf die Fahnen geschrieben haben. Dazu kommt, dass wir an den bisherigen Leistungen und Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger nicht nachlassen möchten. Auch die Leistungen und Angebote, die als völlig normal angesehen werden, erfordern viel Arbeitskraft und Geld. Hierbei nennen wir die Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten, den Kanal- und Straßenbau und die Ortsentwicklung und –verschönerung. Die Liste könnte noch beliebig fortgesetzt werden – nicht zuletzt wegen der Unterbringung von Flüchtlingen.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung und insbesondere bei Herrn Castro für die Vorbereitung und Erstellung des Haushaltplanes. Wir werden diesem in der vorgelegten Fassung zustimmen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihre FBL – Freie Bürgerliste
gez. *Gerd Lohrmann*